



Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2024

28. Februar 2025

www.volksbankinostwestfalen.de

**Volksbank
in Ostwestfalen** 

Teilnehmer



Michael Deitert
Co-Vorstandsvorsitzender



Andreas Kämmerling
Co-Vorstandsvorsitzender



Thomas Mühlhausen
Vorstandsmitglied



Oliver Ohm
Vorstandsmitglied



Peter Scherf
Vorstandsmitglied



André Behrens
Leitung Vorstandsstab



Dennis Will
Pressesprecher



Darius Altgeld
Unternehmenskommunikation

Ein erfolgreiches erstes Geschäftsjahr

Die Volksbank in Ostwestfalen hat sich im Jahr 2024 erfolgreich entwickelt und konnte trotz herausfordernder Rahmenbedingungen weiteres Wachstum erzielen. Das vergangene Jahr war neben dem eigentlichen Bankgeschäft geprägt von intensiven Vorbereitungen und dem Vollzug der Fusion. Die Fusion der beiden starken Volksbanken hat eine neue, zukunftsfähige Genossenschaftsbank geschaffen, die auf einer soliden Basis für weiteres Wachstum aufbaut. Besonders positiv fiel die Entwicklung des Kreditgeschäfts und des Wertpapiergeschäfts aus.

„Trotz der aufwändigen Fusionsarbeiten haben wir erfolgreich für unsere Kunden und Mitglieder gewirtschaftet“, freuen sich die Co-Vorstandsvorsitzenden Michael Deitert und Andreas Kämmerling anlässlich ihrer ersten gemeinsamen Jahrespressekonferenz.

- Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2024 mehr als 10 Milliarden Euro, was ein solides Fundament für weiteres Wachstum bietet.
- Das Kreditgeschäft konnte ein weiteres Plus von 3,8 Prozent auf 7,2 Milliarden Euro verzeichnen.
- Die Kundeneinlagen lagen bei 7,28 Milliarden Euro. Trotz eines leichten Rückgangs stiegen die Termineinlagen um 6,8 Prozent.
- Im Wertpapiergeschäft wurde ein Anstieg von 12,0 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro erzielt.
- Der NachhaltigkeitsInvest erreichte ein Fondsvolumen von 194 Millionen Euro und erzielte eine positive Wertentwicklung von 7,8 Prozent.
- Im internationalen Geschäft wurde den Kunden ein Devisenhandelsvolumen von über 750 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus engagierte sich die Volksbank in Ostwestfalen weiterhin stark für die Region und unterstützte lokale Initiativen und gemeinnützige Projekte mit insgesamt 1,7 Millionen Euro. Dies unterstreicht das gelebte genossenschaftliche Prinzip, das die Bank nach wie vor fest in der Region verankert.

Kennzahlen

Bilanzsumme	10,30 Mrd. Euro	- 0,5 %
Kundeneinlagen	7,28 Mrd. Euro	- 0,5 %
Wertpapiere	3,7 Mrd. Euro	+ 12,0 %
Kundenforderungen	7,2 Mrd. Euro	+ 3,8 %
Baufinanzierungen	616,3 Mio. Euro	+ 5,9 %
Kundinnen und Kunden	304.542	
Mitglieder	188.568	
Geschäftsstellen	48	
SB-Standorte	46	
Mitarbeitende	1.327	
Auszubildende	78	

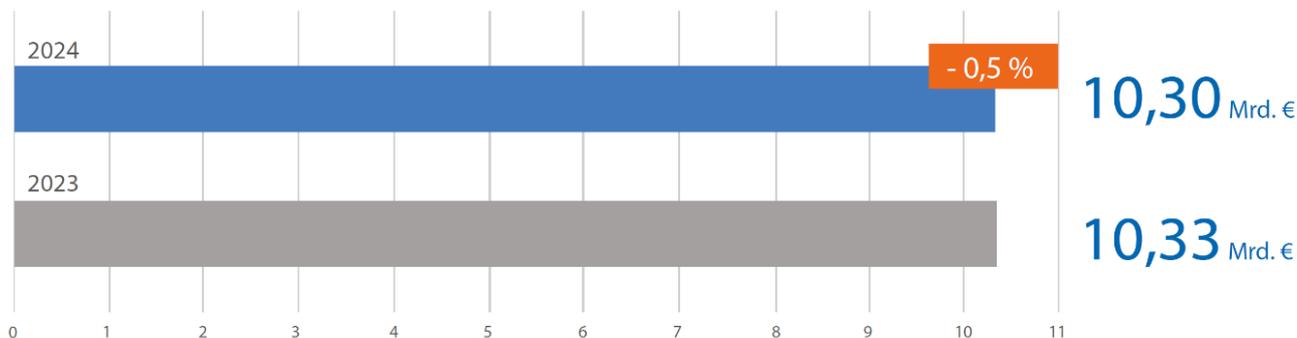
Bilanzsumme

Bilanzsumme über 10 Milliarden Euro

Durch die Fusion und die stabile Entwicklung in den Kernbereichen weist die neue Volksbank in Ostwestfalen eine Bilanzsumme von über 10 Milliarden Euro aus.

Am Stichtag 31.12.2024 lag die Summe aller Aktiva und Passiva bei 10,30 Milliarden Euro. Im Vergleich zu den addierten Bilanzsummen beider Häuser des Vorjahres entspricht dies einem leichten Rückgang von 0,5 Prozent.

Diese Entwicklung ist im ersten Jahr nach einer Fusion üblich und spiegelt die Anpassungsprozesse einer Bank dieser Größe wider. Langfristig bietet der Zusammenschluss jedoch erhebliches Potenzial für nachhaltiges Wachstum und eine starke Marktposition.



”

Der Zusammenschluss unserer beiden Häuser spiegelt sich auch in der Bilanzsumme wider. Leichte Anpassungen im ersten Fusionsjahr sind dabei vollkommen normal und unterstreichen den sorgfältigen Prozess der Zusammenführung. Unser Fokus liegt nun darauf, die Stärken der fusionierten Bank optimal zu nutzen und weiter nachhaltig zu wachsen. Die solide Basis und das Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder geben uns dafür den nötigen Rückenwind.“

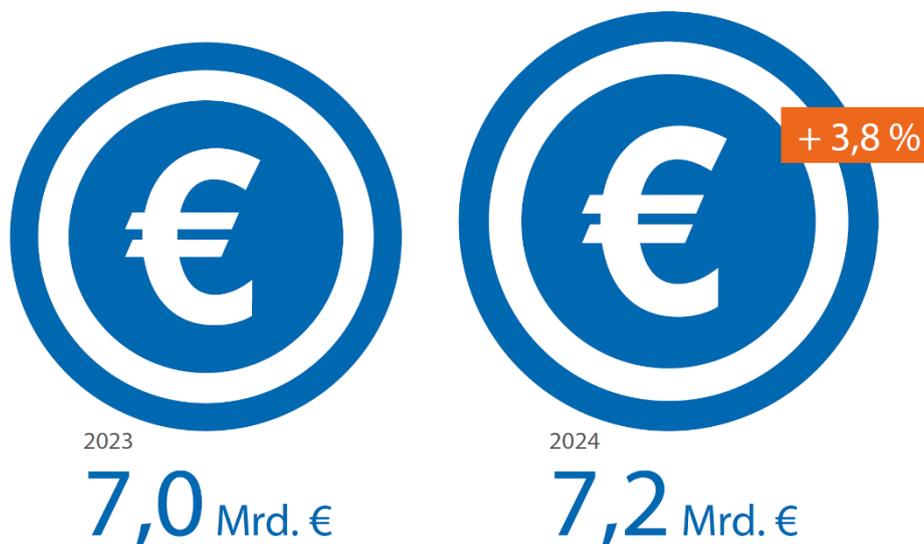
Michael Deitert, Co-Vorstandsvorsitzender

Kundenforderungen

Weiterhin auf Wachstumskurs

Das florierende Kreditgeschäft trug erneut maßgeblich zur positiven Entwicklung der Volksbank in Ostwestfalen bei.

Zum Stichtag 31.12.2024 beliefen sich die Kundenforderungen auf 7,2 Milliarden Euro – ein Anstieg um 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.



”

Das Kreditgeschäft entwickelt sich weiterhin stark. Besonders spüren wir eine steigende Nachfrage nach Finanzierungsgesprächen – sowohl von Privatkunden als auch von Unternehmen in der Region. Diese Entwicklung zeigt, dass wir als verlässlicher Finanzierungspartner gefragt sind und mit individuellen Lösungen zur wirtschaftlichen Stärke unserer Mitglieder und Kunden beitragen.“

Andreas Kämmerling, Co-Vorstandsvorsitzender

Baufinanzierungen

Starkes Baufinanzierungsgeschäft trotz herausfordernder Marktbedingungen

Die Volksbank in Ostwestfalen konnte ihr Baufinanzierungsgeschäft im Jahr 2024 weiter ausbauen. Trotz steigender Baukosten und regulatorischer Anforderungen entschieden sich viele private Bauherren, Investoren und Kapitalanleger für eine Immobilienfinanzierung mit der regionalen Genossenschaftsbank.

Insgesamt wurden Immobilienkredite und Hypothekendarlehen in Höhe von 616,3 Millionen Euro vermittelt – ein Anstieg um 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Besonders im Fokus der Kunden standen Bestandsimmobilien. Die anhaltend hohe Nachfrage zeigt, dass die fundierte Beratung und die maßgeschneiderten Finanzierungslösungen der Volksbank weiterhin überzeugen.



”

Trotz der Herausforderungen im Baufinanzierungsmarkt konnten wir unser hohes Finanzierungsvolumen ausbauen und unsere Kunden mit individuellen Lösungen unterstützen. Gegen Jahresende 2024 und zum Start ins neue Jahr 2025 nehmen wir eine anziehende Nachfrage nach Baufinanzierungsdarlehen wahr. Dies zeigt, dass viele Menschen weiterhin in Wohneigentum investieren möchten – und dabei auf die Beratung und Expertise ihrer regionalen Genossenschaftsbank setzen.“

Thomas Mühlhausen, Vorstandsmitglied

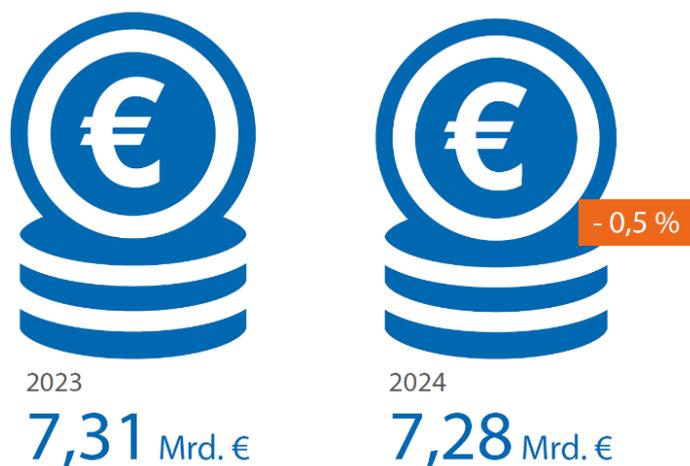
Kundeneinlagen

Kunden setzen auf Sicherheit und Flexibilität

Die Kundeneinlagen blieben im Geschäftsjahr 2024 mit 7,28 Milliarden Euro auf hohem Niveau. Während die Gesamteinlagen leicht zurückgingen (-0,5 Prozent), verzeichneten insbesondere die Termineinlagen ein deutliches Wachstum um 6,8 Prozent auf 2,1 Milliarden Euro.

Viele Kundinnen und Kunden legten ihre kurzfristig verfügbaren Gelder verstärkt in Tages- und Termingeldanlagen an. Die gestiegenen Zinsen für diese Anlageformen spielten dabei eine entscheidende Rolle.

Vor diesem Hintergrund setzt die Volksbank in Ostwestfalen weiterhin auf eine umfassende Beratung und Vermögensstrukturierung, um ihren Kundinnen und Kunden passende Anlagestrategien für jedes Marktumfeld zu bieten.



”

Unsere Kundinnen und Kunden setzen weiterhin auf Sicherheit und planbare Erträge. Die verstärkte Nachfrage nach Termineinlagen zeigt, dass viele ihr Kapital gezielt in attraktive und gleichzeitig flexible Anlageformen umschichten. Als regionale Genossenschaftsbank sehen wir es als unsere Aufgabe, sie dabei bestmöglich zu beraten und individuelle Lösungen zu bieten. Gerade in einem sich wandelnden Zinsumfeld ist es wichtiger denn je, gemeinsam mit unseren Kunden eine durchdachte Anlagestrategie zu entwickeln.“

Peter Scherf, Vorstandsmitglied

Wertpapiergeschäft

Anleger profitieren weiterhin von starker Börse

Auch 2024 war ein erfolgreiches Jahr für die Kapitalmärkte. Trotz zwischenzeitlicher Unsicherheiten zeigte sich die Börse robust, und der DAX schloss das Jahr mit einem neuen Rekordstand von 19.909 Punkten ab. Über das Jahr hinweg legte er rund 19 Prozent zu und war damit der Top-Performer unter den großen europäischen Börsen.

Von dieser Entwicklung profitierten auch die Wertpapierbestände der Volksbank-Kundendepots, die sich weiterhin als wichtiger Baustein für den Vermögensaufbau erweisen. Insgesamt stiegen die Bestände um 12,0 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro. Die anhaltende Nachfrage nach Wertpapieranlagen zeigt, dass sich viele Anleger der Bedeutung langfristiger Investitionen bewusst sind.



”

Die positive Entwicklung an den Kapitalmärkten zeigt einmal mehr, wie wichtig eine ausgewogene Vermögensstrukturierung ist. Die Wertpapieranlage bleibt ein entscheidender Baustein für den langfristigen Vermögensaufbau. Unsere Kundinnen und Kunden setzen zunehmend auf eine breite Diversifikation, um Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren. Mit unserer individuellen Beratung begleiten wir sie dabei, nachhaltige Anlagestrategien zu entwickeln, die sowohl Stabilität als auch Renditepotenzial bieten.“

Andreas Kämmerling, Co-Vorstandsvorsitzender

NachhaltigkeitsInvest

Verantwortungsvoll in die Zukunft investieren

Besonders in Zeiten wachsender Umwelt- und Klimabewusstheit setzen immer mehr Kunden auf eine verantwortungsvolle Geldanlage. Der Volksbank in Ostwestfalen NachhaltigkeitsInvest hat sich dabei als eine attraktive Möglichkeit etabliert, um sowohl gewinnorientiert als auch umweltbewusst zu investieren.

Der international anlegende Mischfonds umfasst ausschließlich Wertpapiere, die strenge ökologische, ethische und soziale Kriterien erfüllen. Mit einer soliden Wertentwicklung von +7,8 Prozent im Jahr 2024 unterstreicht der Fonds seine Position als nachhaltige und renditestarke Anlageoption.

Das Fondsvolumen wuchs im vergangenen Jahr um 5,3 Prozent und erreichte ein Volumen von 194,0 Millionen Euro. Seit Auflegung im Jahr 2009 hat der Fonds insgesamt einen Zuwachs von 84 Prozent erzielt.



”

Nachhaltigkeit ist für uns ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Mit dem NachhaltigkeitsInvest bieten wir unseren Kunden eine attraktive Möglichkeit, ihre Geldanlage sowohl gewinnorientiert als auch verantwortungsbewusst zu gestalten. Wir sind stolz darauf, unseren Kunden diese Chance zur nachhaltigen Vermögensbildung zu ermöglichen und weiterhin konsequent auf ökologische, ethische und soziale Investitionsstandards zu setzen.“

Oliver Ohm, Vorstandsmitglied

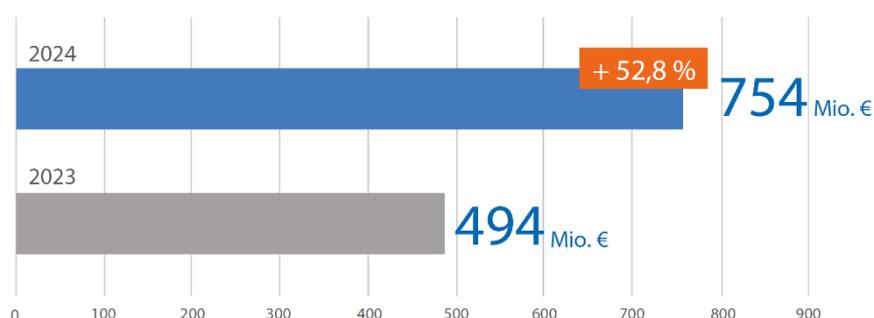
Internationales Geschäft

Absicherung und globale Vernetzung bleiben entscheidend

Der starke regionale Mittelstand in Ostwestfalen ist auch im internationalen Geschäft äußerst erfolgreich. Als Partner des Mittelstands setzt die Volksbank in Ostwestfalen auf eine fundierte Betreuung und individuelle Lösungen für internationale Geschäftsbeziehungen. In einem globalisierten Umfeld wächst der Beratungsbedarf der Unternehmen. Besonders gefragt sind Lösungen zur Exportfinanzierung und der Absicherung internationaler Geschäfte.

Trotz der globalen Unsicherheiten, die auch 2024 das internationale Geschäft prägten, verzeichnete die Volksbank in Ostwestfalen eine stetige Steigerung in den Bereichen Devisenhandel und internationale Transaktionen. Im vergangenen Jahr konnte die Volksbank in Ostwestfalen Transaktionen im Devisenhandel mit einem Gesamtvolumen von 754 Millionen Euro (+ 52,8 Prozent) abwickeln.

Transaktionen im Devisenhandel



”

Unsere regionale Wirtschaft ist international bestens vernetzt, und wir unterstützen unsere Unternehmen dabei, ihre globalen Ziele sicher und erfolgreich umzusetzen. Im internationalen Geschäft setzen wir weiterhin auf maßgeschneiderte Lösungen, die den Herausforderungen in einem dynamischen Umfeld gerecht werden. Besonders die Absicherung von internationalen Transaktionen hat für unsere Kunden an Bedeutung gewonnen.“

Thomas Mühlhausen, Vorstandsmitglied

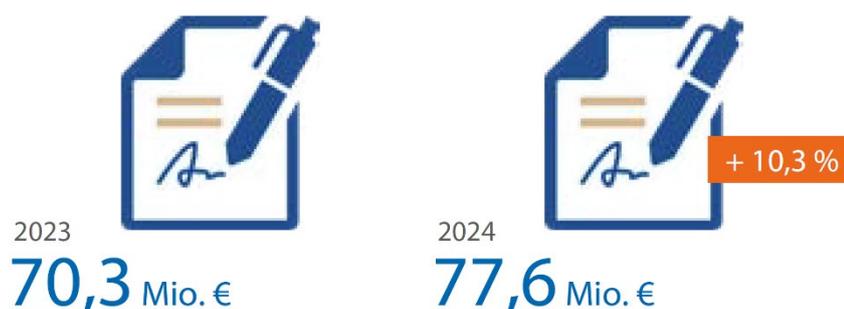
Lebensversicherungen stabil

Auch im Jahr 2024 war die Nachfrage nach Lebensversicherungen weiterhin stark. Der Neugeschäftsbereich der Lebensversicherungen verzeichnete ein Plus von 10,3 Prozent und erzielte eine bewertbare Summe von 77,6 Millionen Euro. Dieser positive Trend zeigt das wachsende Vertrauen der Kunden in langfristige und sichere Vorsorge- und Absicherungslösungen.

Auch im Bereich der Sachversicherungen gab es eine Steigerung von 7,3 Prozent auf 4,1 Millionen Euro.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Bausparverträge verringerte sich um 24,9 Prozent auf 244,0 Millionen Euro.

Neu abgeschlossene Lebensversicherungen



“Das Neugeschäft im Bereich der Lebensversicherungen zeigt weiterhin einen positiven Trend. Das Vertrauen unserer Kunden in langfristige Vorsorgelösungen spiegelt sich in der deutlichen Steigerung wider. Trotz eines Rückgangs bei den Bausparverträgen bleibt das Segment aufgrund seiner stabilen und planbaren Charakteristik weiterhin von hoher Bedeutung.“

Peter Scherf, Vorstandsmitglied

Immobilien Tochtergesellschaften

Gutes Angebot und steigende Nachfrage

Die Lage auf dem Immobilienmarkt bleibt auch 2024 herausfordernd. In vielen Städten Ostwestfalens übersteigt die Nachfrage weiterhin das Angebot, doch es zeichnen sich leichte Veränderungen ab. Während die Kaufpreisentwicklung insgesamt als „seitwärts“ einzuschätzen ist, spielen vor allem der Standort und die energetische Beschaffenheit der Immobilien eine entscheidende Rolle für die Preisbildung. Zudem sorgten verbesserte Förderprogramme und gesunkene Zinsen im vergangenen Jahr für eine spürbare Belebung des Marktes.

Die beiden Immobilien-Tochtergesellschaften der Volksbank in Ostwestfalen, Geno Immobilien GmbH und Volksbank Immobilien GmbH, konnten ihre starke Marktposition weiter ausbauen. Gemeinsam vermittelten sie 257 Objekte – 34 mehr als im Vorjahr. Das Kaufpreisvolumen stieg um 43,9 Prozent auf 87,3 Millionen Euro. Besonders erfreulich: Erstmals seit längerer Zeit wurden wieder mehr Neubauten vermittelt als im Vorjahr. Rund ein Drittel der verkauften Immobilien waren Neubauten, zwei Drittel Bestandsobjekte.

Ein beispielhaftes Projekt war dabei das Baugebiet Krullsbachau in Gütersloh-Isselhorst, das die Geno Immobilien mitentwickelt hat. Die noch verfügbaren Objekte fanden 2024 ihre Käufer und trugen ebenfalls zur positiven Bilanz des Jahres bei.



”

Unser starkes Immobilienangebot hat auf eine wachsende Nachfrage getroffen – sowohl bei Neubauten als auch bei Bestandsimmobilien. Dank günstigerer Zinsen und besserer Förderprogramme konnten unsere Immobiliengesellschaften mehr Objekte vermitteln und ein deutlich höheres Kaufpreisvolumen erzielen. Mit ihrem tiefen Marktverständnis und der regionalen Verwurzelung bleiben die beiden Tochtergesellschaften starke Partner für alle, die in Ostwestfalen ein neues Zuhause oder eine nachhaltige Kapitalanlage suchen.“

Andreas Kämmerling, Co-Vorstandsvorsitzender

Standorte

Für die Menschen vor Ort.

Die Volksbank in Ostwestfalen steht für Nähe – räumlich wie persönlich. 48 Geschäftsstellen plus 46 SB-Standorte stehen Mitgliedern und Kunden zur Verfügung. Sowohl die Frequentierung und somit Wirtschaftlichkeit als auch die Gebäudesubstanz unterliegen permanenter Prüfung. Dabei gilt: In gut angenommene Standorte wird investiert, gelegentlich werden Standorte zusammengelegt oder umgewandelt, und manchmal muss auch eine Schließung in Betracht gezogen werden.

In 2024 fanden Umbaumaßnahmen in Bielefeld-Senne, Herzebrock und Vermold-Peckeloh statt. In Hille entstand nach Abriss und zweijähriger Bautätigkeit eine klimafreundliche Vorzeige-Geschäftsstelle mit hellen, freundlichen Räumen, modernen Beratungsmöglichkeiten und neuester energetischer Technologie. Diesen Weg für ein zukunftsfähiges Geschäftsstellennetz geht die Volksbank weiter.

48

Kompetenzzentren
und Geschäftsstellen



46

Selbstbedienungsstandorte



”

„Unser Geschäftsstellennetz erstreckt sich über ganz Ostwestfalen. Der 2024 eröffnete Neubau in Hille belegt beispielhaft: Wir zeigen Flagge. Für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und für die Menschen in der Region.“

Peter Scherf, Vorstandsmitglied

Kunden und Mitglieder

Über 4.000 neue Mitglieder

Die Volksbank in Ostwestfalen verzeichnete im Jahr 2024 eine erfreuliche Entwicklung bei ihren Kunden und Mitgliedern. Insgesamt betreut die Bank nun 304.542 Kunden, davon sind 188.568 auch Mitglieder. Besonders erfreulich ist die Zahl der Neumitglieder, die mit 4.097 einen starken Zuwachs zeigt. Dies belegt die weiterhin hohe Nachfrage nach einer genossenschaftlich geprägten, regional verwurzelten Bank, die ihren Kundinnen und Kunden nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern auch eine starke Gemeinschaft und Mitglieder-Vorteile bietet.



”

Wir freuen uns über die starke Bindung unserer Kundinnen und Kunden. Die Zahl von über 4.000 neuen Mitgliedern im Jahr 2024 zeigt uns, dass die Menschen in unserer Region Vertrauen in die genossenschaftliche Philosophie und in die Volksbank in Ostwestfalen setzen.“

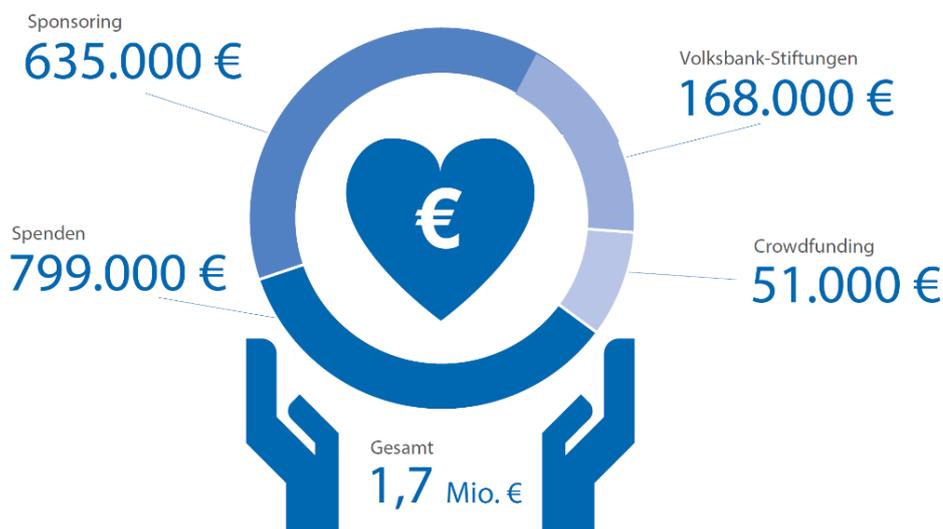
Oliver Ohm, Vorstandsmitglied

Regionales Engagement

Engagement für die Region bleibt stark

Auch im Jahr 2024 bleibt die Volksbank in Ostwestfalen ihrer Verantwortung gegenüber der Region treu. Mit einer Gesamtspendensumme von über 1,7 Millionen Euro unterstützte die Bank weiterhin Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte.

Ein großer Teil entfällt auf Spenden in Höhe von 799.000 Euro. Zudem konnte durch das Sponsoring von regionalen Initiativen eine Förderung von 635.000 Euro realisiert werden. Die Volksbank-Stiftungen, die das ehrenamtliche Engagement stärken, stellten 168.000 Euro zur Verfügung. Mit der Crowdfunding-Plattform wurden Projekte im Wert von 204.000 Euro realisiert und durch die Volksbank mit insgesamt 51.000 Euro unterstützt.



”

Unser Engagement für die Region ist ein klarer Ausdruck unserer genossenschaftlichen Werte. Wir sind stolz darauf, in einer Zeit wachsender Unsicherheiten weiterhin als verlässlicher Partner für die Menschen und Projekte in unserer Heimatregion da zu sein.“

Michael Deitert, Co-Vorstandsvorsitzender

Wachstum, Transformation, nachhaltiges Engagement

Umstellung von 170.000 Girokonten auf das Ostwestfalenkonto

Im Jahr 2025 steht die Volksbank in Ostwestfalen vor einer wichtigen Aufgabe: die Harmonisierung der Girokontomodelle aus den beiden fusionierten Banken. Damit werden über 170.000 Girokonten auf das neue Ostwestfalenkonto umgestellt.

Das neue Konto bietet nicht nur transparente Konditionen, sondern auch ein zusätzliches Treueprogramm. In einer ersten Phase erfolgt die Umstellung bei den eigenen Mitarbeitenden, bevor schrittweise alle Kundinnen und Kunden folgen. Dabei bleibt die Volksbank ihrer genossenschaftlichen Philosophie treu: Je enger die Zusammenarbeit, desto größer der Preisvorteil – bis hin zur kostenlosen Kontoführung.

Investitionen in Bad Oeynhausen – Drei Standorte für die Zukunft

Auch in Bad Oeynhausen setzt die Volksbank in Ostwestfalen auf Wachstum und nachhaltige Entwicklung. Drei neue bzw. umgebaute Standorte sind in Planung:

Neubau in Volmerdingsen: Hier entsteht ein hochmodernes Gebäude für Kundenservice und Privatkundenberatung – ausgestattet mit einer Luftwärmepumpe und Photovoltaikanlage. Die Fertigstellung ist für Herbst 2025 geplant.

Neubau an der Detmolder Straße: Gegenüber der aktuellen Geschäftsstelle wird eine neue Filiale mit weiteren 11 Wohneinheiten errichtet. Geplante Fertigstellung: erstes Quartal 2026.

Modernisierung der Geschäftsstelle Eidinghausen: Neben einem SB-Bereich, Kundenservice und modernen Besprechungsräumen entsteht hier ein Veranstaltungsraum für bis zu 150 Personen sowie ein "InnovationHub" für kreatives Arbeiten, auch für externe Gäste nutzbar.

Ausblick 2025

Bielefeld Wilhelmstraßenquartier – Neue Impulse für die Innenstadt

Mit dem WilhelmEins am Jahnplatz setzt die Volksbank in Ostwestfalen einen weiteren Meilenstein in der Stadtentwicklung. Das traditionsreiche Gebäude verbindet Geschichte und Moderne und soll zur Belebung des Wilhelmstraßenquartiers beitragen.

Gleichzeitig etablieren sich die „Volksbank-Lobby“ und die „Frische Mische“ in der Zentrale am Kesselbrink als feste Event-, Kultur- und Gastrolocations. Die Volksbank setzt damit gezielt Impulse zur Aufwertung der Innenstadt.

Nachhaltiges Engagement: "Zeit für Ostwestfalen" und Baumpflanzaktion

Mit einer Fördersumme von über 1,7 Millionen Euro engagiert sich die Volksbank für gemeinnützige Projekte und Institutionen. 2025 startet das neue Mitarbeiter-Programm "Zeit für Ostwestfalen". Hier können Mitarbeitende 1.000 Sozialtage für ehrenamtliche Tätigkeiten nutzen.

Zusätzlich wird die Bank 1.327 Bäume – einen für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter – in Ostwestfalen pflanzen, um einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

2025: Das Jahr der Genossenschaften

„Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit. Sie tragen entscheidend dazu bei, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Weltgemeinschaft zu erreichen. Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung“, betonte der UN-Generalsekretär António Guterres auf dem internationalen Weltkongress der Genossenschaften im November 2024. 2025 wurde deshalb von der UN zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen.

Die Volksbank Ostwestfalen ist stolz, als Genossenschaftsbank seit über 160 Jahren die Heimat aktiv mitzugestalten und die Genossenschaftsidee immer wieder modern neu zu interpretieren.

Konjunkturentwicklungsprognose in der starken Region Ostwestfalen

Für die wirtschaftliche Entwicklung Ostwestfalens im laufenden Jahr ist die Volksbank in Ostwestfalen verhalten zuversichtlich. Die Wirtschaft kommt nach Einschätzung im laufenden Jahr nur langsam wieder in Schwung. „Die politische und wirtschaftliche Unsicherheit bremst die konjunkturelle Erholung“, erklärt Co-Vorstandsvorsitzender Andreas Kämmerling. Dennoch rechnet man im Jahr 2025 mit einem leichten Wachstum der Wirtschaftsleistung. Ähnlich sahen auch die Prognosen der NRW-Wirtschaftsforscher aus, die Ende Januar veröffentlicht wurden.

„Eine schwache Nachfrage, hohe Energiepreise und zunehmender Wettbewerbsdruck machen vor allem der Industrie zu schaffen“, weiß Kämmerling. Die kommende Bundesregierung müsse ihren Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand und Sicherheit legen, ohne den Wandel hin zur Klimaneutralität aus dem Blick zu nehmen.

Andreas Kämmerling kündigt Abschied an

Andreas Kämmerling wird die Volksbank Mitte des Jahres mit Ablauf seines Vertrages verlassen und aus dem Berufsleben auszuscheiden. „Ich werde am 30. Juni 2025 aufhören. So habe ich es schon vor der Fusion mit meiner Familie und unserem Personalausschuss sowie meinen Vorstandskollegen vereinbart. Nach über 40 Jahren in unterschiedlichsten Funktionen in genossenschaftlichen Finanzinstituten, 16 Jahre als Vorstand, davon zwölf Jahre als Vorstandssprecher der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford und später Herford-Mindener Land sowie zuletzt ein Jahr als Co-Vorstandsvorsitzender der Volksbank in Ostwestfalen, freue ich mich darauf, den nächsten Abschnitt meines Lebens aktiv anzugehen.“

Nach dem Abschied von Andreas Kämmerling wird die Volksbank in Ostwestfalen von einem vierköpfigen Vorstand mit Michael Deitert (Vorstandsvorsitz) sowie Thomas Mühlhausen, Oliver Ohm und Peter Scherf geführt.